

Sehr geehrte Frau Smith,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Pretz,
sehr geehrte Frau RSD Schüller,
sehr geehrter Herr Schneider,
liebe Kolleginnen,

als Konrad – Adenauer – Schule fühlen wir uns mit Konrad Adenauer und Charles de Gaulle besonders verbunden. Sie verstehen wir als die ersten echten Europäer. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass aus den ehemaligen Erbfeinden benachbarte Freunde wurden.

Konrad – Adenauer sagte einmal „Die Einheit Europas war ein Traum von wenigen. Sie wurde die Hoffnung für viele. Sie ist heute die Notwendigkeit für alle“.

Eine große Notwendigkeit für uns alle, die wir heute insbesondere im aktuellen Zeitgeschehen um die Ukraine sehen. In unserem Unterricht und auch in Einzelgesprächen mit Schüler*innen, die vor all dem Geschehen Angst haben, sprechen wir über diesen Krieg und engagieren uns als Schulgemeinschaft im Rahmen unserer Möglichkeiten als Europaschule für das geschundene Land in Europa.

Unser Anliegen, überhaupt Europaschule zu werden, rührte aus unserem großen Interesse an der

europäischen Gemeinschaft und insbesondere an deren gelebtem Demokratieverständnis. Unser Schülerparlament mit real gewählten Abgeordneten aus allen Klassen und unseren Konni - Botschaftern sowie der Leitung durch das Schülersprecherteam und unsere Verbundenheit mit europäischen Schulpartnern ließen die Idee wachsen, hier noch viel umfangreicher im Schulalltag tätig zu werden.

Also: Gesagt, getan! So war unsere Devise und mit allen Schulgremien zusammen gelang es uns schließlich zu unserer großen Freude tatsächlich 2015, als Europaschule zertifiziert zu werden.

Sowohl im Fach Gesellschaftslehre, im schulinternen Wahlpflichtfach „Europa“, aber auch in unseren Schulfesten binden wir unsere große Begeisterung für Europa und den europäischen demokratischen Gedanken ein. Ein wesentlicher Bestandteil dessen sind hier unsere Projektstage zu Beginn eines jeden Schuljahres, in denen wir uns jeweils mit einem europäischen Land unter dem Motto „Länder, Leute und Kulturen“ auseinandersetzen. Unsere Schüler*innen lernen alle Facetten des jeweiligen europäischen Nachbarn vom Sport über die Geschichte, über die kulinarischen Spezialitäten, die Musik, Kunst, Mode und Vieles mehr kennen. Wir starteten vor Jahren in den ersten Projekttagen mit einem

Querschnitt durch ganz Europa und bearbeiteten in den Folgejahren schließlich Frankreich und Großbritannien, letzteres noch schnell vor dem Brexit. Das nächste Land sollte Spanien sein, aber leider kam da Corona und machte Projektstage nicht mehr möglich.

Für die nächsten Projektstage steht darum dieser indirekte Nachbar weiter auf unserer Agenda.

Ein weiterer großer Baustein in der Begegnung mit unseren Nachbarn war und ist auch unser Reisefieber. Metz, Dijon und Paris in Frankreich, Luxemburg, Brüssel und Brügge in Belgien, Amsterdam in den Niederlanden, Murow in Polen, Irland und London vor und auch nach dem Brexit wurden und sind feste Ziele im Schüleraustausch. Dank der digitalen Welt ist es uns immer möglich, über das eTwinning trotz der Pandemie reale Kontakte, wann immer wir es wollen, mit unseren schulischen Partnern im Unterricht zu pflegen.

Für die Zukunft wünschen wir uns von Herzen, unsere Kontakte vor Ort wieder zu erweitern, was die Pandemie in der jüngsten Vergangenheit leider eben verhindert oder sehr eingeschränkt hat.

Umso mehr freuen wir uns darauf, den neuen Schulkontakt zu der Schule in Dijon auszubauen, den Silvie Piel, unsere Französischlehrerin und Französin, z. Z. mit Schüler*innen erarbeitet. Gerade unser großes

Interesse an unserem Freund Frankreich mit unserer beider recht wechselvollen Geschichte liegt uns ganz besonders am Herzen – ganz auch in der Tradition unseres Namensgebers Konrad Adenauer.

Eine riesengroße Freude war es darum für uns, als wir Ende 2019 erfuhren, dass wir von dem Freundes- und Förderkreis in Deutschland von Merite Europeen – von Ihnen mit dem Diplom d´Honneur ausgezeichnet werden sollten. Die geplante große Feier sollte Ende März 2020 stattfinden. Alles war geplant, viele Gäste eingeladen und dann kam das Virus!

Umso mehr freuen wir uns jetzt, dass wir nun das Dipolm d´Honneur von Ihnen, liebe Frau Smith und Ihnen, lieber Herr Schneider, erhalten haben.

Wir sind sehr, sehr glücklich und sehr, sehr dankbar dafür, dass Sie unsere Arbeit als Europaschule durch diese Auszeichnung in so besonderem Maße ehren. Wir freuen uns als Schulgemeinschaft riesig und sind sehr stolz auf diese Auszeichnung.

Vielen, vielen Dank!